

# Oberneulander Gemeindespiegel

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Oberneuland



Nr. 3/2026  
Jul./Aug./Sep.

Gesegnete  
Sommerzeit!

## Für Sie in Oberneuland: Ihre Stadtteilmakler:innen.

Beim Immobilienkauf und -verkauf von regionalen Kenntnissen und exzellentem Marktwissen profitieren.



Stefan Kahle  
☎ 179-1010



Martina Schneemann  
☎ 179-3139



Ali Nawab  
☎ 179-3150



Sparkasse  
Immobilien  
Bremen



Alle Infos unter [spk-immobilien.de](https://www.spk-immobilien.de)

Sparkasse Immobilien Bremen GmbH | An der Reeperbahn 2 | 28217 Bremen

**K&S**  
SENIORENRESIDENZ  
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause  
für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen *Sie* uns kennen!



Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen  
Telefon 0421/33 014 | [oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de](mailto:oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de) | [www.ks-unternehmensgruppe.de](http://www.ks-unternehmensgruppe.de)

## INHALT

<b>LEBENDIG GLAUBEN</b>	
Meditation: Familienfoto	4
Das unbekannte Fest: Bartholomäusnacht	5
Auf einen Kaffee mit ... ...der Frau am Brunnen	6
Schutz vor sexualisierter Gewalt	9
Konfirmationen	10
Buchvorstellung: Eine Kindheit in Oberneuland	11
<b>GLAUBHAFT LEBEN</b>	
Vier Jahre Flüchtlingshilfe der Gemeinde	12
Wechsel in der Tabeastiftung	13
Ausreise nach Sahlenburg – ein Erlebnis voller kleiner Abenteuer	14
Ein Frühling voller Erlebnisse mit den Pfadfindern	15
<b>KIRCHENMUSIK</b>	
60 Jahre Ahrend&Brunzema-Orgel: 1840 Klangerlebnisse	16
Orgelrenovierung im Jubiläumsjahr 2026 abgeschlossen	18
Bremer Orgelssonntag	18
<b>LEBEN TEILEN</b>	
Der Lebendige Adventskalender sucht seine Zukunft!	20
15 Jahre Saitenklang: Jubiläum unserer Gitarrengruppe	22
Einladung zur Krabbelgruppe	22
Charity-Mahl des Gustav-Adolf-Werkes Bremen	23
Benefizkonzert: Joyful Joyful	24
Jubiläumskonfirmation	25
<b>IM VERTRAUEN AUF GOTT...</b>	
Taufen, Trauungen, Bestattungen	26
<b>TERMINE</b>	
Wöchentliche Veranstaltungen	27
Unsere Gottesdienste	28
Monatliche Veranstaltungen	29
<b>Kontakt</b>	
Wir bitten um Ihre Spende	31



Quelle: Evangelisch

### Letzte Ruhe unter Apfelbäumen

Oberneuland ist ein ländlich geprägtes Dorf vor den Toren der Großstadt. Wiesen, Obstgärten, Vieh auf der Weide, all das gehört zum Lebensgefühl in unserem Stadtteil bis heute.

Bei der Entwicklung unseres Kirchhofs ist es uns wichtig, diesen Gedanken weiterzutragen, dörfliche Gemeinschaft und Weite hinterm Deich sollen auch den Rahmen für die letzte Ruhestätte bilden. Daher haben wir ein neues Bestattungsangebot entwickelt: eine Streuobstwiese mit Apfelbäumen alter heimischer Sorten. Unter ihrem Schatten können Urnen bestattet werden. Im Frühjahr steht die Wiese in Blüte. Im Herbst hängen die Äste schwer. Dazwischen ruht jemand, der vermisst wird. An diesem guten Ort kann man in der Schönheit von Gottes Schöpfung an ihn.

Wer will, ruht nicht allein. Partnergräber sind möglich. Zwei Namen stehen nebeneinander, wie zwei Leben nebeneinander waren. Die Namenstafeln liegen ebenerdig im Gras, kein Stein ragt auf. Nur der Baum wächst weiter.

Die Pflege der Anlage übernimmt der Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneuland während der Ruhedauer. Wer mehr wissen möchte, wende sich an das Friedhofsbüro.



Thomas Ziaja

## Meditation

# Familienfoto

„Hallo, schaut mal hierher, lächeln bitte. Alle, sage ich! Und - nicht so ernst.“ So klingt es, wenn Fotografinnen und Fotografen bei uns in der Kirche ein Familienbild aufnehmen wollen. Nach einer Hochzeit kommt es in unserer Kirche häufig zu einer solchen Szene. Für einen Moment schaut die zusammengewürfelte Familie in eine Richtung. Alle tun so, als wären sie alle glücklich und hätten viel gemeinsam. Pustekuchen! Dabei kann auch der unbefangene Betrachter spüren: Trotz der großen Feierlichkeit ist hier nicht alles in Ordnung. Die beiden Geschwister da links giften sich an. Sie können sich nicht mal einigen, wer wo stehen soll. Der Typ mit der dunklen Sonnenbrille drängt sich ins Zentrum des Bildes, obwohl es heute wirklich nicht um ihn geht. Alle tun so, als seien sie ein Herz und eine Seele. Als gäbe es hier keine Brüche und Konflikte. Familienbilder können uns eine heile Welt vorspielen.

Bitte lächeln! Wie ein gestelltes Familienbild kommen mir manchmal die Nachrichten aus der Bibel über die erste Gemeinde vor. Da heißt es in der Apostelgeschichte: „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam. Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle, je nachdem es einer nötig hatte. Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel und brachen das Brot hier und dort in den Häusern, hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen und lobten Gott.“ Man ist versucht zu sagen: Schön wär's. Das Zeugnis über die Jerusalemer Urgemeinde trägt dick auf: Alle sind auf einer Welle, gehen geschwisterlich und respektvoll miteinander um. Die erste Kirche ist sozial. Die Gläubigen teilen alles, was sie haben. Die ersten Christinnen und Christen haben sich richtig, richtig lieb.

Wie alle Familienbilder wirkt dieses Gruppenbild sorgfältig komponiert, um nicht zu sagen: arrangiert und realitätsfern. Das Bild zeigt nicht, was es in der ersten urchristlichen Gemeinde sicher auch gab: Brüche, Existenzängste und Ungewissheiten. Unterschiedliche Haltungen. Dennoch wird Harmonie erzeugt, denn diese „Fotografie“ soll für die Galerie sein.

Dabei ist das Besondere einer christlichen Gemeinde doch gerade das: Christsein bedeutet gerade nicht, Harmoniesoße über alle Konflikte zu tünchen. Der Heilige Geist führt Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprache zusammen. Über alle Gräben hinweg verbindet er Menschenherzen, dass sie einander näherkommen. Die Familie Gottes hält diverse Meinungen aus. Aber so verschieden wir sind, wir verstehen uns trotzdem. Wir sind EINE Gemeinde, unser Motto ist: „Leben teilen“. Frank Mühring



## Das unbekante Fest: Bartholomäusnacht

Bartholomäus, am 24. August. Klingt nach Alpenfest, nach Almbtrieb und Erntedank. „Bartlmä“ sagen sie in Bayern und Tirol. Mit ihm geht der Sommer. Die Bauern bringen die Tiere von den Bergen herunter, der Tag wird kürzer, die ersten Äpfel sind reif. Ein freundliches Fest mit Volksmusik und Tracht.

Aber Bartholomäus ist kein freundlicher Heiliger. Er gehört zu den zwölf Aposteln, von denen wir kaum etwas wissen. Die Legende sagt, er habe in Armenien als Missionar gewirkt und sei dort eines schrecklichen Todes gestorben: bei lebendigem Leib gehäutet. Michelangelo hat ihn in der Sixtinischen Kapelle gemalt, im Jüngsten Gericht. Da hält Bartholomäus seine eigene Haut in der Hand wie ein nasses Tuch. Wer genau hinschaut, erkennt in den Zügen der Haut Michelangelos eigenes Gesicht.

Und dann, am 24. August 1572, in Paris: die Bartholomäusnacht. In der Nacht zum

Apostelfest beginnt das Morden. Auf Befehl des katholischen Königs Karl IX. werden in Paris und im ganzen Land Hugenotten umgebracht, evangelische Christinnen und Christen, die zu einer Hochzeit gekommen waren. Frauen, Männer, Kinder. Bis zu 30.000 Menschen, manche sagen mehr. In Rom ließ der Papst ein Te Deum singen und eine Gedenkmünze prägen. Christen feierten den Mord an Christen am Tag des gehäuteten Apostels.

Das ist die zweite Häutung dieses Tages. Die Kirche zeigt sich, wie sie ist, wenn die Macht ruft. Nicht als Lamm. Als Wolf.

Ich finde, dieser Tag gehört in unseren Kalender zurück, gerade weil er so unbequem ist. Die meisten Heiligengeschichten erzählen uns, wie tapfer Christen gelitten haben. Bartholomäus erzählt das auch. Aber sein Tag erzählt zugleich, wie grausam Christen sein können, wenn sie sich auf der richtigen Seite wähnen. Beides ist wahr. Beides gehört zu uns.

Vielleicht ist das die Frage, die der Bartlmä mir stellt, während draußen die Sense klirrt und der Sommer geht: Auf welcher Seite stehst du, wenn die Macht ruft? Bei denen, die mitmorden im Namen Gottes, oder bei denen, die in der Hochzeitsnacht überrascht werden und nicht mehr aus der Stadt herauskommen?

Bartholomäus hält seine Haut hoch und schweigt. Aber die Frage steht.

Thomas Ziaja



**APOTHEKE OBERNEULAND**  
*A. Backhoff*

Johannes Backhoff · Inh. Amelie Backhoff e.K.  
Rockwinkeler Heerstr. 19 · 28355 Bremen  
Tel. (0421) 259088 · Fax (0421) 250602  
apotheke.oberneuland@t-online.de  
www.apotheke-oberneuland-bremen.de





Quelle: chagigt

AUF EINEN KAFFEE MIT ...

# ... der Frau am Brunnen

**Pastor Thomas (PT):** Wir sitzen hier in der Mittagshitze. Ich hätte lieber den Schatten gesucht. Dir macht das nichts aus. Bevor wir tiefer einsteigen: magst du dich kurz vorstellen?

**Frau am Brunnen (F):** Meinen Namen findest du nirgends. Ich bin nur „die Frau aus Samarien“, die Frau am Brunnen. Tausend Jahre lang reden die Leute über mich, und keiner hat sich je gefragt, wie ich heiße. Ich habe mich lange daran gewöhnt, namenlos zu sein. Ich lebte in Sychar, einer Stadt in Samarien. Wir Samaritaner und die Juden, wir waren zerstritten seit Generationen, hielten uns für die wahren Gläubigen, die jeweils anderen für Abtrünnige. Und mittendrin ich, die Frau am Brunnen.

**PT:** Du kommst mittags an den Brunnen, wenn die Sonne senkrecht steht. Und dann sitzt da ein fremder Mann am Brunnen. Ein Jude noch dazu. Was ging dir durch den Kopf?

**F:** Zuerst nur: Lass mich bloß in Ruhe. Ich war auf der Hut. Ein Mann, allein, ein Fremder. Das ist selten etwas Gutes für eine Frau. Und dann bittet er mich auch noch um Wasser. Das ist ungeheuerlich. Ein jüdischer Mann redet nicht mit einer samaritanischen Frau, schon gar nicht trinkt er aus ihrem Krug. Ich bin für ihn doppelt unrein: als Samaritanerin und als Frau. Ich habe ihn gefragt, fast spöttisch: Wie kommst du dazu, mich um etwas zu bitten?

**PT:** Und dann bleibt der Mann und erzählt von „lebendigem Wasser.“ Hast du verstanden, was er meinte?

**F:** Natürlich nicht, nicht gleich. Ich dachte erst, er spinnt ein bisschen. Du hast nicht mal einen Eimer, sage ich, woher willst du das lebendige Wasser nehmen? Ich bin Realistin. Ein Brunnen ist tief, Wasser ist schwer, und ich wusste, wie viele Schritte zwischen diesem Brunnen und meinem Haus lagen. Aber er redete weiter, von einem Wasser, nach

dem man nie wieder Durst hat. Und irgendwo in mir rührte sich etwas. Ich hatte ja mein ganzes Leben lang Durst.

**PT:** Und dann wird es persönlich. Er sagt: „Geh, ruf deinen Mann!“ Das muss gesessen haben.

**F:** Das war der Moment, in dem ich am liebsten weggelaufen wäre. „Ich habe keinen Mann“, sage ich, und es war die halbe Wahrheit, mit der man sich durchs Leben mogelt. Und er antwortet ruhig: „Du hast recht. Fünf Männer hattest du, und der, mit dem du jetzt lebst, ist nicht dein Mann.“ Da war alles auf dem Tisch. Meine ganze Geschichte, an der die Stadt sich abarbeitete. Fünf Männer! Wie es war mit denen zusammenzuleben, das fragt keiner. Dass zwei gestorben sind und mindestens zwei unerträgliche Kerle waren, die sich aus dem Staub gemacht hatten, ist der guten Gesellschaft doch egal. Eine Frau ist in den Augen der Leute selbst schuld. So funktioniert das.

**PT:** Wie hat es sich angefühlt, dass er das wusste und trotzdem blieb?

**F:** Das ist es ja. Andere wussten es auch. Die ganze Stadt wusste das. Aber sie nutzten es, um mich klein zu halten. Er wusste es und hat mich nicht beschämt und belehrt. Weißt du, was der Unterschied ist zwischen jemandem, der über dich Bescheid weiß, und jemandem, der dich kennt? Das eine ist eine Waffe und das andere ein Geschenk.

**PT:** Ihr redet dann über die Frage, wo man Gott eigentlich anbeten soll. Auf dem Berg der Samaritaner oder im Tempel von Jerusalem. Das war ja der alte Streit zwischen euren Völkern.

**F:** Ja, und ich habe es bewusst aufgebracht. Vielleicht auch, um vom Persönlichen wegzukommen, das tun wir Menschen ja gern, wenn es zu nah wird. Aber er ließ sich nicht auf das Rechthaben ein. Er sagte,

irgendwann ist es egal, wo man Gott anbetet, solange man es im Geist und in der Wahrheit tut. Das hat mich umgehauen. Mein ganzes Leben hatte man mir gesagt, ich gehöre zu den Falschen, bete am falschen Ort, sei auf der falschen Seite. Und er sagt: Darum geht es gar nicht. Gott sucht keine Rechthaber. Gott sucht Menschen, die sich ihm anvertrauen.

**PT: Und dann sagt er dir, wer er ist, einer samaritanischen Frau in der Mittagshitze.**

F: Ja, darüber habe ich mein ganzes Leben lang nachgedacht. Seit diesem Treffen am Brunnen denke ich: Gott fängt gern bei denen an, die keiner auf der Liste hat.

**PT: Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen gerade im Sommer einsam sind, während alle Welt Urlaubsfotos teilt und Geselligkeit zeigt. Was würdest du denen sagen?**

F: Dass die Stunde, in der du dich versteckst, vielleicht die Stunde ist, in der du gefunden wirst. Ich war an meinem einsamsten Ort, zu meiner einsamsten Stunde. Genau da saß er. Ich will das nicht verklären, als wäre Einsamkeit ein Geschenk. Aber ich misstraue

dem Gerede, man müsse erst heil sein, um gesehen zu werden. Bei mir war es andersherum. Ich wurde gesehen, mit allen fünf Männern, mit der ganzen krummen Geschichte, und das hat mich heil gemacht.

**PT: Eine letzte Frage. Was ist dir geblieben, von diesem Mittag am Brunnen?**

F: Dass ich nicht mehr zur sechsten Stunde gehen muss, wenn sich sonst keiner raustraut. Ich darf morgens kommen, mit den anderen. Manche reden bis heute schlecht über mich. Ich überlege jetzt genauer, wessen Stimme für mich zählt. Einer hat mir alles gesagt, was ich war, und ist geblieben. Seitdem trage ich meinen Krug bei Tageslicht. Und weißt du, was das Merkwürdige ist? Meinen Namen kennt bis heute keiner. Aber das macht mir nichts mehr aus.

Manchmal, wenn die Sonne senkrecht steht, denke ich: Hier hat es angefangen. Mit den in der Hitze, am tiefsten Brunnen, am unmöglichsten Ort.

**PT: Danke, dass du da bist in der Hitze und uns deine Geschichte erzählt hast.**

Thomas Ziaja

## Für Sie vor Ort in Horn



**GE·BE·IN**  
Horner Bestattungsinstitut

Leher Heerstraße 56 – 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de

## Schutz vor sexualisierter Gewalt

Das Thema sexualisierte Gewalt beschäftigt seit Jahren die beiden Kirchen. Auch in der evangelischen Kirche gab und gibt es Fälle, in denen Kinder, Jugendliche oder schutzbedürftige Erwachsene Betroffene von Übergriffen geworden sind. Lange Zeit herrschte Schweigen über diese Taten, bis endlich ein Umdenken einsetzte und das Thema aufgearbeitet wurde.

Die Bremische Evangelische Kirche und damit verbunden alle Gemeinden Bremens haben sich dieser Aufgabe gestellt. Unsere Gemeinde hat ein detailliertes Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt erarbeitet. Sie finden es in voller Länge unserer Webseite: [https://www.kirche-oberneuland.de/wp-content/pdf/Schutzkonzept\\_Oberneuland.pdf](https://www.kirche-oberneuland.de/wp-content/pdf/Schutzkonzept_Oberneuland.pdf)

### Was sexualisierte Gewalt umfasst

Der Begriff umfasst verschiedene Formen sexueller Übergriffe und Grenzverletzungen:

- verbale Belästigungen
- unangemessene Berührungen
- sexuelle Nötigung
- Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- digitale Übergriffe
- Missbrauch von Abhängigkeits- und Vertrauensverhältnissen

Pastorinnen und Pastoren, Mitarbeitende und Ehrenamtliche genießen oft großes Vertrauen, das niemand ausnutzen darf.

Der Schutz vor sexualisierter Gewalt ist heute eine zentrale Aufgabe der evangelischen Kirche. Ziel ist es, sichere Räume zu schaffen, Vertrauen zu stärken und Machtmissbrauch konsequent zu verhindern.

### Was die Kirche zum Schutz tut

Die Bremische Evangelische Kirche hat mehrere Schutzmaßnahmen entwickelt:

**Prävention:** Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden besuchen verpflichtende Schulungen und aktualisieren sie regelmäßig. Außerdem legen sie ein erweitertes Führungszeugnis vor.

**Schutzkonzepte:** Jede Gemeinde erstellt ein eigenes Schutzkonzept. Es legt fest, wer verantwortlich ist, wie man einen Verdacht meldet und wie er bearbeitet wird.

**Meldestelle und psychologische Beratung:** Für den Verdachtsfall hat die Bremische Evangelische Kirche eine zentrale Meldestelle eingerichtet. Zudem steht nach der Gewaltschutzrichtlinie der Evangelischen Kirche in Deutschland fachkundige psychologische Beratung bereit.

**Fortbildung:** Das Modul „Helfen – Hinschauen – Handeln“ schult den Umgang mit Verdacht und Übergriff.

Präventionsbeauftragte sorgen für regelmäßige Schulungen, informieren intern und entwickeln die Arbeit weiter.

Im Gemeindehaus liegt weiteres Informationsmaterial aus, Poster zeigen die Meldewege.

Dieses Thema wird in den kommenden Wochen und Monaten das gemeindliche

Leben prägen. Uns ist es sehr wichtig, dass unsere Gemeinde ein sicherer Ort für alle Menschen ist, die uns ihr Vertrauen schenken.

Eberhard Kohlberg



Quelle: unsplash.com



## Konfirmationen

Im Juni 2025 haben sich die Konfis zum ersten Mal gesehen und kannten sich kaum. Im Mai 2026 standen sie zusammen vor dem Altar und ließen sich konfirmieren.

Dazwischen lag ein ganzes Jahr mit bewegenden Erlebnissen. In Berlin kam eine Gruppe zu spät zum Treffpunkt, aber nicht zu Fuß, sondern im Polizeiwagen. Eine Demo hatte die Straßen verstopft, die Beamten boten an, kurzerhand zu fahren. Pastor Thomas war nicht begeistert, als Konfis von der Polizei abgeliefert wurden. Auf der Rückfahrt blieben Taschen fast liegen und einige brauchten am Ende noch Extrazeit mit der Bahn. Aniela, die das Jahr als Jugendmitarbeiterin begleitet hat, ist sich sicher: „Berlin bleibt meine schönste Erinnerung.“

So wächst die Gemeinschaft und mit ihr der Glaube an einen Gott, der dich nicht allein durchs Leben schickt. Egal, ob beim Bibelteilen oder in einem Kanu, wenn ein Boot ständig in der Böschung hängt; ob beim Segenskreis am Schluss oder beim Bowling, bei dem keiner trifft und alle lachen; ob beim Gottes-

dienst und Nachdenken oder beim Konfi-Cup, der zum zweiten Mal nach Oberneuland ging. In einem Jahr wachsen Vertrauen und Glauben, Gemeinschaft und Gott-Momente.

Und es hört nicht auf. Viele wollen als Teamerinnen und Teamer weitermachen, etwas von dem weitergeben, was sie selbst begeistert hat. In einem Konfi-Jahr steckt viel Energie von Pastor Thomas und Jugendmitarbeiterin Aniela. Am Ende schauen wir beide darauf und sind zufrieden, denn hier wird Glaube nicht gelernt, sondern erlebt.

Am Ende dieser Zeit steht das große Fest und damit der Anfang von etwas Neuem. Wir können beide nur sagen: „Es war eine wunderbare Zeit und wir freuen uns über jedes Mal, wenn wir uns wieder über den Weg laufen, ob in der Kirche oder bei Crossini.“

In jedem Jahr glänzen hier die Konfis auf den Bildern und zeigen uns, was die Konfi-Zeit aus ihnen gemacht hat. Wir sagen ganz herzlichen Dank an Susanne Wokurka, die immer wieder mit großer Geduld und professionellem Können diese Bilder macht. Aniela Macht & Thomas Ziaja



## Buchvorstellung: Eine Kindheit in Oberneuland

„Wo es so viele große Bäume gibt, muss es schön sein!“ Das ist der erste Eindruck, den der Autor Dr. Wolfgang Heines hat, als zum ersten Mal nach Oberneuland kommt. Sein neues Buch trägt den Titel: „Wolfgang Heines – Erinnerung an eine Kindheit in Oberneuland“. Er erinnert sich an seine Kindheit in den 50er und 60er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Mit seinen Eltern und seinen Geschwistern lebt er in dem rosa Haus auf dem Gelände der Dr. Heines Klinik. Einfühlsam schildert er das Leben der Familie neben den Patienten aus der psychiatrischen Klinik. Aber auch die Schulzeit an der Grundschule Oberneuland und der Kindergottesdienst bei Pastor Karl-Heinz Buchholz an der Kirche St. Johann finden Erwähnung, sowie die Freizeiten im Haus Meedland und die Krippenspiele am Weihnachtsfest. Liebevoll wird auch der Karneval in der Klinik beschrieben, den sein Vater, Dr. Karl-Dieter Heines, aus Köln mit nach Bremen brachte.

Die Biographie von Wolfgang Heines zeichnet aber nicht nur eine dörfliche Idylle nach. Als Schüler des Hermann-Böse-Gymnasiums kommt Heines im Jahr 1968 mitten in die gesellschaftliche Kulturrevolution in Bremen hinein. Als Redakteur der Schülerzeitung „Elefant“ berichtet er von den politischen Kämpfen, die die Zeit damals umgepflügt haben. Später werden dann auch die Umbrüche in der psychiatrischen Klinik geschildert. Aus seiner Sicht als Arzt beschreibt er, wie moderne und ganzheitliche Behandlungsmethoden in die Psychiatrie Einzug halten. Auch die Oberneulander Bürgerinnen und Bürger profitieren davon – unter anderem durch die Errichtung eines Schwimmbads auf dem Gelände der Heines-Klinik.

Das Buch ist mehr als ein persönliches Erinnerungsbuch, das die dörfliche und die städtische Welt liebevoll beschreibt. Wolfgang Heines ist ein Erzähler mit einem genauen Gedächtnis, der Überraschendes und Lesenswertes zu Tage fördert.

**Das Buch „Wolfgang Heines“ ist als Taschenbuch im Kellner Verlag erschienen und kostet 18 Euro.  
ISBN 978-3-95651-499-9**

Frank Mühling



## Vier Jahre Flüchtlingshilfe der Gemeinde

Der Krieg in der Ukraine befindet sich nun im fünften Jahr und wird mit unverminderter Härte von Russland fortgesetzt. Hinzugekommen sind die Kriege in Nahost, Bürgerkriege, Hungersnöte, die den Menschen keine andere Wahl lassen, als ihre Heimat zu verlassen, um als Flüchtlinge Schutz bei uns zu suchen. Die Unterstützung von Flüchtlingen aus der Ukraine ist zu einem wichtigen Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden. Eine Gruppe von neun Ehrenamtlichen versucht immer noch die Geflüchteten bei Problemen des Alltags und bei der Sprache zu unterstützen. Es ist nicht immer einfach, sich im deutschen Ämter- und Formular-Dschungel zurechtzufinden. Häufig scheitert es schlicht an Sprachkenntnissen.

Die Flüchtlingshilfe hat sich auch eines geflüchteten jungen Ehepaares aus Iran, Sama und Amir, angenommen, die vor dem diktatorischen und menschenverachtenden Regime fliehen mussten. Sie sind ein fester Bestandteil unserer Gemeinde geworden. Wir wollen Flüchtlingen auch aus anderen Ländern helfen bei Fragen des Alltags oder bei Problemen. Bereits vor vielen Jahren hat die Kirchengemeinde Oberneuland vor dem Krieg geflüchtete Menschen aus Syrien unterstützt und betreut.

Durch die Arbeit der letzten vier Jahre können wir auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken.

Von Beginn des Ukrainekrieges an war die Hilfsbereitschaft in der Gemeinde enorm groß. Zahlreiche Gemeindemitglieder sammelten Kleidung, Lebensmittel und Hygieneartikel. Auch Geldspenden wurden organisiert, um dringend benötigte Hilfsgüter bereitzustellen. Viele Menschen stellten privaten Wohnraum zur Verfügung, um Familien schnell und unbürokratisch aufnehmen zu können.

Es fing alles damit an, dass wir zunächst gemeinsame Nachmittage einmal wöchentlich angeboten haben, die von durchschnittlich 30-40 Geflüchteten regelmäßig besucht wurden. Durch die gemeinsamen Nachmittage und Begegnungstreffen wurde Vertrauen geschaffen und es entstanden neue Freundschaften. Bei diesen Treffen wurden jede Woche in einem Sprachcafé deutsche Grundsprachkenntnisse vermittelt. Als viele im Laufe der Zeit in den verschiedensten Deutschkursen einen Platz gefunden hatten, unterstützten wir sie in Vorbereitung auf die Prüfungen. Parallel dazu begann die Phase der Unterstützung bei der Wohnungssuche verbunden mit Beschaffung von Möbeln und Hausrat. Dazu kamen die Besuche beim Jobcenter, wenn Probleme zu klären waren. In Eigeninitiative konnte eine leerstehende Wohnung der Kirchengemeinde „Am Rüten“ mit einigen Freiwilligen renoviert und bezugsfertig gemacht werden. Mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen gingen viele auf Jobsuche. So erweiterten wir unsere Übungsstunden auf das Schreiben von Bewerbungen. Viele fanden mit der Unterstützung eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle.

Die Treffen gehen weiter, noch kommen 15-20 Ukrainer und Ukrainerinnen regelmäßig zum Freitagstreff. Es ist für



Quelle: pixabay.de

sie ein sozialer Treffpunkt, vor allem für die älteren Geflüchteten, die sich nach ihrer Heimat sehnen. Es werden Nachrichten ausgetauscht, ab und zu auch gesungen und weiter die deutsche Sprache geübt.

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe haben wir auch das iranische Ehepaar bei ihrem insgesamt drei Jahre dauernden Asylverfahren begleitet. Wir kümmerten uns um einen notwendigen und auf Asylrecht spezialisierten Anwalt. Die Hürden waren zum Teil enorm, bis hin zur Entscheidung über Abschiebung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Allein die Genehmigung weiterführender Sprachkurse bis hin zum Level B2 war ein Verwaltungsakt mit Schriftverkehr zwischen BAMF und Agentur für Arbeit, wie man es sich kaum vorstellen kann, obwohl das, wie wir alle wissen, der Schlüssel für die Integration ist.

Inzwischen hat sich für sie einiges zum Positiven verändert. Amir hat eine feste Anstellung als Elektroingenieur und Sama ist mitten in der Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin und hat bereits zwei Praktika in unserer Kita absolviert. Ende März konnte der für uns größte Erfolg verzeichnet werden: Beide erhielten den Status als Flüchtlinge, damit steht ihnen nun der weitere Weg in Deutschland offen. Es bleibt das schwierige Kapitel der Wohnungssuche, an dem wir weiter arbeiten.

Das ist ein Erfolg, den wir mit Beharrlichkeit und Ausdauer geschafft haben. Die Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland möchte sich auch in Zukunft weiterhin für geflüchtete Menschen einsetzen und ihnen Hoffnung, Gemeinschaft und konkrete Hilfe bieten. Grundsatz ist: Jeder Mensch wird unabhängig von Herkunft, Religion oder Kultur mit Respekt und Offenheit aufgenommen. Eberhard Kohlberg

## Wechsel in der Tabeastiftung

Achtzehn Jahre wird die Tabeastiftung in diesem Sommer alt. Sie ist volljährig. Wer das bei einem Menschen miterlebt hat, weiß: Da steht ein junger Erwachsener auf eigenen Füßen, der die ersten Schritte längst hinter sich hat und nun die Welt mit eigenen Augen anschaut. So ist es auch bei unserer Stiftung. Sie ist angekommen in der Welt Oberneulands. Man kennt sie und erwartet noch viel von ihr. In diesem Moment des Erwachsenwerdens heißt es auch, neue Schritte zu wagen und manche Hand loszulassen, die einem die ersten Schritte beigebracht hat.

Zum 01. August legt Pastor i.R. Michael Klingler seine Aufgaben in andere Hände. Er war Gründungsmitglied im Jahr 2008 und hat in all den Jahren mit weitsichtigem Blick die Geschicke der Stiftung gelenkt. Seiner Beharrlichkeit verdanken wir vor allem, dass die

Tabeastiftung mit Ulrike Schnieder-Eskandarian eine diakonische Mitarbeiterin einstellen konnte, die andere Menschen im Alltag begleitet, ihnen zuhört und sie unterstützt. Damit hat die Stiftung das eingelöst, wofür ihre biblische Namenspatronin Tabea steht: konkrete, tätige Nächstenliebe. Für all die Jahre, in denen Michael Klingler mit Ideen, Mut und Tatkraft Tabeas Hand hielt, danken wir ihm von Herzen.

In den Vorstand rückt Stefanie Furmans nach. Sie ist Rechtsanwältin, engagiert sich seit Jahren im internationalen Frauennetzwerk Zonta und möchte die Stiftung als lebendigen Teil unserer Kirchengemeinde fördern.

Wir würdigen den Wechsel beim Tabeagottesdienst am Sonntag, 30. August, um 10 Uhr in unserer Kirche. Wie in jedem Jahr begehen wir an diesem letzten Sonntag im August den Geburtstag der Stiftung, diesmal die Volljährigkeit. Kommen Sie gern, um Michael Klingler herzlich zu verabschieden und Stefanie Furmans kennenzulernen. Thomas Ziaja



Quelle: Ev. Kita Obermeuland

## Ausreise nach Sahlenburg – ein Erlebnis voller kleiner Abenteuer

Auch in diesem Jahr machte sich unsere Vorschul- und Kannkinder-Gruppe voller Vorfreude auf den Weg nach Sahlenburg. Trotz eher durchwachsenem Wetter und kühlen Temperaturen ließen wir uns die gute Stimmung nicht nehmen.

Ein Ausflug ins Watt gehörte mit dazu. Doch bei scharfem Wind wurde schnell klar: Allzu lange wollten wir uns dort nicht aufhalten. Stattdessen zog es uns lieber in den geschützten Wernerwald. Anschließend konnten wir uns am knisternden Feuer wieder aufwärmen und gemeinsam gemütliche Momente erleben.

Ein großes Highlight für die Kinder war das Rösten von Marshmallows. Am Abend wartete dann die fröhliche Pyjamaparty. Es wurde gelacht, gespielt und der Tag in ausgelassener Atmosphäre beendet. Natürlich durfte auch ein kleines bisschen Heimweh nicht fehlen, doch alle Kinder haben diese Zeit großartig gemeistert.

Mit vielen neuen Eindrücken, schönen Erinnerungen und wertvollen Erfahrungen im Gepäck blicken wir auf eine gelungene Ausreise zurück. Und eines ist sicher: die Vorfreude auf das nächste Abenteuer in Sahlenburg hat bereits begonnen! Liessa Eggers

## Ein Frühling voller Erlebnisse mit den Pfadfindern

Die Oberneulander Pfadfinder waren in den letzten Monaten wieder kräftig unterwegs. Den Anfang machte das Osterlager auf unserer eigenen Stammeswiese – ein schöner Start in die Outdoorsaison, ganz in der Ruhe des Frühlings und in vertrauter Umgebung.

Beim Oldtimerfest Anfang Mai waren wir dann mit unserer Jurte vertreten und luden Groß und Klein ein, gemeinsam Stockbrot überm Feuer zu backen.

Zu Pfingsten waren wir beim Landesmark-Pfingstlager dabei, das in diesem Jahr einen besonderen Meilenstein markierte: Unsere Landesmark Achter'n Diek feierte ihr 30-jähriges Bestehen. Drei Jahrzehnte Pfadfinden und Gemeinschaft wurden mit einem abwechslungsreichen Programm, gutem Essen und vielen schönen Begegnungen mit Pfadfinderfreunden aus ganz Norddeutschland gefeiert.

Und der Sommer? Der wird noch größer. Denn dieses Jahr steht das Bundeslager an, ein zehntägiges Lager, zu dem Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Deutschland zusammenkommen. Für unsere Kinder und Jugendlichen ist das ein Highlight: gemeinsam zelten, neue Freundschaften schließen und erleben, was es bedeutet, Teil von etwas Größerem zu sein.

Das Bundeslager findet nur alle vier Jahre statt, was dieses Erlebnis für alle noch einmaliger macht. Ludwig Kirsch



Quelle: Pfadfinderstamm Götz von Bertlichingen



## 60 Jahre Ahrend & Brunzema-Orgel: 1840 Klangerlebnisse

Keine Sorge: Dies ist keine Einladung zum Besuch von 1840 Konzerten! Jedoch: So viele Klangkörper, 1840 Pfeifen in sehr unterschiedlicher Bauart und mit unverwechselbarer Stimme stehen in dem schlanken Gehäuse auf der Westempore. Sie formen ein Ensemble mit vielen Möglichkeiten des Musizierens: Als „Königin der Instrumente“ gewissermaßen Alleinherrscherin, wenn ‚alle Register‘ gezogen werden, als Begleit-Instrument für die singende Gemeinde, für die Vokalchöre, als Pendant für die Bläserensemble – mal meditativ-zurückhaltend – und mal „60 Jahre – und kein bisschen leise!“

### Konzert I: Sonntag, 20. September 2026, 18 Uhr

Als echte Teamplayerin ist sie anlässlich des ersten Konzertes der Jubiläums-Reihe gefragt, im September 2026: Die Musik stammt von einem, dessen Portrait schon seit Langem auf der Orgelempore hängt, der uns an der Orgel gewissermaßen auf die Finger schaut, und dessen musikalische Schöpfungen immer noch Maßstab sind für Kompositionen für Kirche und Welt, die Herz und Hirn gleichermaßen ansprechen: Von Johann Sebastian Bach. Dem hätte unsere schöne Ahrend&Brunzema-Orgel sicherlich Freude gemacht!

Zu hören ist ein Orgelkonzert, vergleichbar einem Klavierkonzert im Dialog mit einem Orchester, sowie 2 Kantaten für eine Gesangssolistin, kommentiert von unterschiedlichen Solostimmen der Orgel und vom „Concerto Giovanni Battista“. Wir – die Altistin Julie Comparini, Paul Wicke (Violinist und Leiter des Barockorchesters) und ich als Organistin freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit, und darauf, Ihnen betörend schöne Geistliche Musik sowie eindringliche Worte zu Gehör bringen zu können. „Vergnügte Ruh“, ...“ – ein Wunschtraum in diesen unruhigen Zeiten? Das würden wir heute vielleicht anders ausdrücken. Aber vielleicht lädt gerade diese nicht alltägliche Sprache zu einem festlichen Jubiläumskonzert ein, das uns Eines verschaffen könnte: „... beliebte Seelenlust“. Auf Ihr Kommen, Zuhören und Genießen freut sich – im Namen der Mitwirkenden – Katja Zerbst



Foto: Anja Segermann



Julie Comparini

Foto: Anja Segermann



Katja Zerbst

Foto: Becky Hatt Albrecht

### Konzert II: Sonntag, 25. Oktober 2026, 18 Uhr

Für alle, die musikalischen Genuss der anderen Art bevorzugen: Am 25. Oktober möchte ich Ihnen Highlights meiner musikalischen Biographie näherbringen: „A few of my favourite things..“ – Ein paar klangliche Kostproben, die ich heute noch gerne höre...

Prägende Eindrücke: „The Sound of music“ - Mein allererster Kinobesuch, wegweisend für meinen Lebensweg ins Musikstudium und ins Berufsleben als Kirchenmusikerin? Verschiedene Annäherungen an den geliebten und immer wieder gespielten unerschöpflichen Bach. Jacques Loussiers „Play Bach“, Swingle Singers und Walter Carlos' „Switched-on-Bach“. Stichproben aus der Plattensammlung meiner Eltern, z.B. George Gershwins Oper „Porgy and Bess“. Überhaupt: Filmmusik...

„Von der Leinwand auf die Orgelempore“ - Geplant ist ein Gesprächskonzert, und vielleicht mögen Sie anlässlich dieses Abends einmal auf die Orgelempore kommen, um einen neuen Blick auf unseren schönen Kirchenraum und das zumindest klanglich schmückende Instrument zu erhalten. Optisch ist es ja eher zeitlos, und gerade darum ist es geeignet, mit ihm als Gefährt durch die jüngere Zeit zu reisen. Hoffentlich habe ich Sie neugierig gemacht! Treffpunkt Orgelempore? Auf bald - Katja Zerbst



Quelle: unsplash.com/fenghua

### Weitere Veranstaltungen:



Quelle: Wikipedia/gemeinfrei

**FR – SO, 21.-23. August 2026  
Oberneulander Chorwerkstatt  
zum Rilke-Jahr 2026  
„Sommerabend“**

Rainer Maria Rilke (1875-1926), der Zeit seines unstillen Lebens in ganz Europa umherreiste, kam dank seiner familiären Bindungen hin und wieder nach Oberneuland (nach „Ruckwinkel“). Ob er bei einem seiner Spaziergänge auch mal unseren Kirchhof betreten hat? Zum laufenden Rilke-Jahr, dem zweiten in Folge, möchte ich eine klingende Hommage an sein dichterisches Werk anbieten, mit Vertonungen einiger seiner Texte und weiteren Annäherungen an seine poetischen Motive. In diesem Jahr 2026, dem Gedenkjahr seines Ablebens, steht das Motiv „Sommerabend“ im Mittelpunkt der Auswahl der Chormusik.

- Werke der Romantik und Postromantik
  - Für fortgeschrittene Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen, die den Notentext selbstständig einstudieren können
  - Leitung: Katja Zerbst, Klavier: N.N.
- Mehr Informationen bei [katja.zerbst@kirche-bremen.de](mailto:katja.zerbst@kirche-bremen.de)  
Anmeldeschluss: Freitag, 3. Juli 2026



Foto: Katja Zerbst



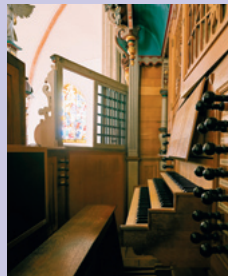
# Orgelrenovierung im Jubiläumsjahr 2026 abgeschlossen

Zum Abschluss der Orgelrenovierung im Mai 2026 möchte ich mich bei Allen, die uns in der Kirchengemeinde in dieser Sache unterstützt haben, auf diesem Weg ganz herzlich bedanken! Bleiben Sie unserem herausragenden Instrument weiterhin gewogen!

Hier kommen ein paar Einblicke in die Arbeiten der Firma Orgelbau Ahrend (Leer/Loga):



Fotos: Katja Zerbst



[Foto mit frdl. Überlassung durch die St- Martini-Gemeinde]

## Bremer Orgelsonntag

Sonntag, 13. September 2026 ab 15:00 Uhr  
Orgelspaziergang am "Tag des offenen Denkmals" in Bremer Innenstadtkirchen

Moderierte Kurzkonzerte

- 15.00 Uhr St. Johann im Schnoor (Felix Mende)
- 16.00 Uhr St. Petri Dom, Silbermann-Orgel (Stephan Leuthold)
- 16.45 Uhr St. Petri Dom, Sauer-Orgel (Stephan Leuthold)
- 18.00 Uhr St. Martini an der Weser, Ahrend-Orgel (Katja Zerbst) | Abendandacht

Eintritt frei, Spenden willkommen

[www.bachgesellschaft.de](http://www.bachgesellschaft.de), [www.kirche-bremen.de](http://www.kirche-bremen.de), [www.orgeltag.de](http://www.orgeltag.de), [www.stiftung-denkmalschutz.de](http://www.stiftung-denkmalschutz.de)



## 60 Jahre Ahrend & Brunzema-Orgel

# 1840 Klangerlebnisse



Sonntag, 18 Uhr  
**20.09.26**

### "Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust..."

Orgel konzertant  
Werke von Johann Sebastian Bach  
Kantate BWV 169 „Vergnügte Ruh“, beliebte Seelenlust“  
Kantate BWV 170 „Gott soll allein mein Herze haben“  
Concerto d-moll BWV 1052  
Alt: Julie Comparini, Orgel: Katja Zerbst  
Ensemble "Concerto Giovanni Battista"  
Karten zu € 24,- (erm. 18,-) an der Abendkasse  
VVK: [shop.pierdesportverlag.de/produkt-kategorie/tickets/](http://shop.pierdesportverlag.de/produkt-kategorie/tickets/)

Sonntag, 18 Uhr  
**25.10.26**

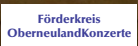
### "A few of my favourite things..."

Von der Kinoleinwand auf die Orgelempore  
Gesprächskonzert mit Musik von George Gershwin & Cons.  
An der Ahrend & Brunzema-Orgel:  
Katja Zerbst  
Eintritt frei,  
Spenden für die Kirchenmusik willkommen

**Nov.26**

### Orgel „plus“

Ein Überraschungskonzert  
Eintritt frei,  
Spenden für die Kirchenmusik willkommen



Kirche Oberneuland • Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen

Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben

[www.kirche-oberneuland.de](http://www.kirche-oberneuland.de)



Quelle: Lebendiger Adventskalender Oberneuland



## Der Lebendige Adventskalender sucht seine Zukunft!

Seit 2013 zieht der Lebendige Adventskalender Oberneuland durch unseren Stadtteil, mit Zahlen und Lichtern in den Fenstern, vielfältigen Begegnungen, unglaublichen Gastgebern, den roten Liedermappen und ganz viel Herz.

Jetzt sind wir im magischen 13. Jahr angekommen. Das ist eine wunderbare Gelegenheit für einen Staffelstab- oder Zauberstab-Moment und eine behutsame Übergabe in neue, engagierte Hände.

Wir suchen Menschen mit Lust, Humor und ein bisschen Adventszauber im Blut, die diese schöne Tradition weiterführen möchten, egal ob zu zweit oder als kleines Team. Keine Sorge: Niemand wird ins kalte Schneegestöber geschubst.

2026 planen wir den Kalender noch gemeinsam im bewährten Format, mit Erfahrung, Austausch und Rückhalt. Danach dürft und sollt ihr gern eigene Ideen, neue Impulse und/oder kreative Veränderungen einbringen. Wir, das derzeitige LAKO-Team mit Bettina, Christine, Gaby und Yvonne, verabschieden uns.

### Was Euch erwartet?

- viel Freude und Spaß
- herzliche Begegnungen
- ein jahreszeitlich begrenztes Ehrenamt
- ... und das schöne Gefühl, den Advent für viele Menschen ein kleines Stück heller und besinnlicher zu machen.


#### Kurz gesagt:

Organisation mit Herz, Planung mit Leidenschaft und jede Menge Spaß!

**Neugierig geworden?** Dann meldet Euch – der Advent wartet nicht, aber er freut sich.

adventskalender.oberneuland@gmail.com oder bei Gaby Nickel 0174-5953939

Klipp und klar.  
Mit der  
Bestattungsvorsorge  
Unsicherheiten vermeiden.



**AHRENS**  
**BESTATTUNGEN**  
Familienbetrieb seit 1903  
Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen  
Bremen-Osterholz

[www.ahrens-bestattungen.de](http://www.ahrens-bestattungen.de)

## 15 Jahre Saitenklang: Jubiläum unserer Gitarrengruppe

Seit nunmehr 15 Jahren bereichert die Gitarrengruppe das musikalische Leben unserer Gemeinde und hat sich über die Zeit zu einer festen Gemeinschaft entwickelt. Auch wenn wir im Laufe der Jahre viele Gitarrenfreunde kommen und gehen sehen, hat sich ein beständiger Kern gebildet, der die Freude am gemeinsamen Musizieren teilt.

Ein besonderer Dank gilt unserem Leiter, Frank Mühling. Von der ersten Stunde an führt er uns mit unermüdlichem Engagement und großer Begeisterung in die Welt der Gitarrenmusik ein. Dank seiner Geduld und Expertise haben wir nicht nur das Handwerk gelernt, sondern auch ein breites Repertoire aufgebaut. Unsere musikalische Reise kennt dabei kaum Grenzen: Wir spielen Kirchenlieder ebenso wie Blues, Pop, Rock oder Stücke aus der Klassik.

Gerne erinnern wir uns an unsere Auftritte, ob beim Johannisfeuer, bei Gottesdiensten oder anderen Anlässen. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Gesichtern und Saitenkünstlern. Wer Lust hat, Teil unserer Gruppe zu werden und gemeinsam mit uns zu spielen, ist jederzeit herzlich willkommen. Sabine Behrens



Quelle: Sabine Behrens




**Herzliche Einladung zur  
Krabbelgruppe**

Du möchtest gerne andere Eltern kennenlernen und gemeinsam spielen, lachen, singen, Spaß haben und Dich austauschen? Dann bist Du hier genau richtig.

**Wo?** In der evangelischen Kirchengemeinde Oberneuland, grüner Salon  
**Wann?** Donnerstags vormittags (9.30h-11h), Start nach den Sommerferien (Do, 13.08.2026)  
**Für wen?** Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Eltern

Bei Interesse und für weitere Infos melde Dich gerne bei:  
**Sonja Krause-Buntrock**  
krabbelgruppe-oberneuland@web.de

Quelle: unsplash.com

Quelle: Nicolás Rosenthal, Hora de Obrar



Nicolás Rosenthal

## Charity-Mahl des Gustav-Adolf-Werkes Bremen

Am Sonnabend, 19. September, um 18:00 Uhr, lädt der Vorstand des Gustav-Adolf-Werks herzlich in den Tabeeaal ein, beim Charity-Mahl für das Evangelische Hilfswerk dabei zu sein. Nicht nur GAW-Mitglieder sind eingeladen, sondern alle Menschen, die ein Herz für Kirche haben und in unserer Stadt und unserem Dorf leben. Wir haben an diesem Tag einen Gast aus Argentinien eingeladen, Nicolás Rosenthal von der Stiftung „Hora de Obrar“. Das lateinamerikanische Land ist nicht rein katholisch, wie man annehmen könnte. Es gibt auch einige evangelische Christen, 20.000 an der Zahl. Sie gehören zur „Iglesia Evangélica del Río de La Plata“. Diese Kirche befindet sich in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld. Vielen Gemeindemitgliedern ist es nicht möglich, finanzielle Beiträge oder Spenden für die Gemeinde aufzubringen. An dieser Stelle springt das GAW Bremen ein und will helfen.

An diesem Abend erwartet uns ein lebendiger Vortrag von Pastor Rosenthal über Argentinien, ein spannendes Land im Aufbruch. Über die Gesellschaft dort, die Menschen, das kirchliche und kulturelle Leben. Dazu wird ein wunderbares Drei-Gänge-Menü gereicht. Am Ende des Abends wird eine Sammlung durchgeführt. Wir freuen uns über viele offene Herzen.

Anmeldung per Mail an:  
frank.muehring@kirche-bremen.de

Pastor Frank Mühling



UNTERSTÜTZEN SIE UNSER PROJEKT MIT EINER BLÜHPATENSCHAFT

**KAEMENA blüht**  
DAS ♥ WILDWIESENPROJEKT VOM  
**HOF KAEMENA**

Aus Acker wird Heimat für Wildbienen.  
Gemeinsam mit einem Biologen legen wir langjährige Blühflächen an.

LERNEN • STAUNEN • WISSEN • MITMACHEN:  
[WWW.KAEMENA-BLUEHT.DE](http://WWW.KAEMENA-BLUEHT.DE)

GUSTAV-BRANDES-WEG 19, 28355 BREMEN, TEL. 0421 - 25 44 76, [WWW.HOF-KAEMENA.DE](http://WWW.HOF-KAEMENA.DE)

## Benefizkonzert: Joyful Joyful

Geballte Gospelpower und Popsongs erwarten euch am 30. August 2026 findet um 18 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberneuland, vortragen von dem großen Gospelchor „Gospels & More“ unter der Leitung des Popkantors Falko Wermuth. Mit knapp 50 Sängerinnen und Sängern und einer hochkarätigen Band wird die Kirche Oberneuland wieder zum Schauplatz swingender Beats, peppiger Songs, guter Laune und feuriger Stimmung. Bereits im letzten Jahr war Falko Wermuth bei uns zu Gast mit dem ukrainischen Frauenchor Gloria UA und der Uni Big Band und dieses Jahr mit Gospels & More. Dieser Chor feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen und blickt auf eine lange Geschichte voller Konzerte und Aktionen zurück. Zuletzt veröffentlichte der Chor sein Studio-Album „There’s a Song in my Heart“, woraus auch in Oberneuland Songs erklingen werden. Die Bandbreite reicht da von klassischen Gospelsongs über epischen Rock und Popballaden bis hin zu Songs von Coldplay und Adele. Der studierte Popkantor liebt die Verbindung zwischen geistlicher und weltlicher Musik und baut Brücken zur Popkultur hinein in den Raum der Kirche. Begleitet wird der Chor unter anderem von Maximilian Suhr am Schlagzeug, der vielen Oberneuländern ein bekannter Name ist, sowie Fred Drobnik an der Gitarre.



Quelle: Tim Bühman – Chor „Gospels and More“

Der Chor, der seine Wurzeln im Bremer Süden hat, möchte den Reinerlös an die Kindernothilfe in Obervieland spenden, für ein Projekt zur Unterstützung und Hilfe kriegsgeschädigter, notleidender ukrainischer Kinder. Falko Wermuth

### Tickets für 30 Euro gibt es an folgenden Vorverkaufsstellen:

Eulen Apotheke, Oberneulander Heerstr. 34, 28355 Bremen  
Apotheke Oberneuland, Rockwinkler Heerstr. 19, 28355 Bremen  
Abendkasse 35 Euro  
Einlass ab 17:30 Uhr



Ehepaar Tielitz  
und Mitarbeiter  
in 5. Generation

**TIELITZ**

BESTATTUNGEN  
FAMILIENBETRIEB  
SEIT 1880

Friedhofstraße 19  
28213 Bremen

www.tielitz.de

Tag & Nacht  
0421 - 20 22 30

Laura und Henrick Tielitz



Quelle: unsplash.com

## Jubiläumskonfirmation

1975/1976 – Goldene Konfirmation (50 Jahre)  
1965/1966 – Diamantene Konfirmation (60 Jahre)  
1960/1961 – Eiserne Konfirmation (65 Jahre)  
1955/1956 – Gnadenkonfirmation (70 Jahre)  
1950/1951 – Kronjuwelkonfirmation (75 Jahre)

**06.** | SONNTAG  
SEPTEMBER | 2026

Bitte melden Sie sich bis zum 28. Juni 2026  
im Gemeindebüro an:  
telefonisch unter 20 58 10 (Mo., Di., Do. 9–12 Uhr)  
oder per E-Mail an buero@kirche-oberneuland.de.  
Sie erhalten dann ein Schreiben mit allen Informationen.



## ...WURDEN GETAUFT

Liano Neumann  
Alessio Neo Isaiah Agnoli  
Kalia Valeria Fohrden  
Alex Süß  
Jenaro Jordan Seeseke  
Jari Josip Diering  
Josefine Gummersbach  
Josephine Marie Augustin  
Marten Tjade Rode

## ...WURDEN GETRAUT

Sören und Ninon-Kathleen Boettcher  
geb. Lübber  
Sven und Stephanie Schönfelder  
geb. Vietense

## ...WURDEN BESTATTET

Felix Tjart, 17 J.  
Dr. Nils Klämbt, 44 J.  
Lori Gisela Wohlge-muth, geb. Philippsen, 95 J.  
Wendelin Seebacher, 88 J.  
Gisela Friederike Luise Freyschmidt,  
geb. Baumgärtel, 86 J.  
Elisabeth Adelheide Kropp, geb. Hüneke, 92 J.  
Friedrich Wilhelm von Elling, 94 J.  
Berta Annegret Rebekka Riemer,  
geb. Junge, 91 J.  
Jürgen Wilfried Hirsch, 79 J.  
Elsbeth Ottilie Hedwig Käte Biendarra,  
geb. Bruns, 89 J.  
Werner Ohloff, 89 J.  
Ingeborg Stoltze, geb. Blome, 94 J.  
Lisa Henriette Lange, geb. Joppich, 89 J.  
Kurt Drewes, 89 J.  
Karin Hedwig Stürje, geb. Finck, 86 J.  
Wilfried Albert Oetke, 84 J.  
Eduard Außendahl, 97 J.  
Margarita Maria Ristau, geb. Ursprung, 72 J.  
Ursula Dorothea Maria Rieder, 91 J.

Wer soll entscheiden, wenn Sie es selbst nicht mehr können?

Mit einer Bestattungsvorsorge behalten Sie alles in Ihrer Hand und schenken Ihren Angehörigen Klarheit und Entlastung.

BEERDIGUNGS-INSTITUT  
»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstraße 190 · 28203 Bremen  
Wilhelm-Röntgen-Str. 1 · 28357 Bremen  
Telefon: 0421 - 7 30 31 · www.gebr-stubbe.de

## Wöchentliche Veranstaltungen

**Bridge-Gruppe**  
Angela Hüneke, Tel. 25 25 97  
montags 15:00 Uhr

**Jugendkeller**  
Aniela Macht  
dienstags 19:00 Uhr außer in den Ferien

**Kantorei**  
Katja Zerbst Termine s. Probenplan  
dienstags 19:30 Uhr

**Gitarrengruppe**  
mit Pastor Frank  
mittwochs 18:00 Uhr außer in den Ferien

**Vokalensemble „terra nova“**  
Katja Zerbst Projekte s. Probenplan  
mittwochs 19:30 Uhr

**Projektchor "Heaven Bound"**  
Katja Zerbst Projekte s. Terminplan  
donnerstags 20:00 Uhr

**Oberneulander Posaunenchor**  
Andreas Wokurka, Tel. 205 81-15  
mittwochs 19:30 Uhr

**Pfadfinder-Gruppenstunden**  
Marc Jantzen Tel. 988 999 68  
freitags 16:00 Uhr außer in den Ferien

**Treffpunkt für Geflüchtete**  
freitags 16:00 Uhr



Foto: unsplash.com/fraud\_petri

## Projektchor „Heaven Bound“

**Neue Termine für Herbst/Winter 2026:**  
Beginn am Donnerstag, den 8. Oktober 2026 um 20 Uhr (Chorsaal des Gemeindehauses)

Weitere Termine  
donnerstags von 20.00-21.15 Uhr:  
08.10./15.10./22.10./ 29.10./ 05.11./ 12.11./  
19.11./ 26.11./ 03.12./ 10.12./

Auftritt am Sonntag, 13.12.2026 um 17 Uhr  
„Adventsmusik im Kerzenschein“ III

Anmeldung bis zum DO, 1. Oktober 2026  
bei katja.zerbst@kirche-bremen.de

## Sicherheit auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!  
johanniter.de/hausnotruf  
0800 0019214 (gebührenfrei)

JOHANNITER

## TERMINE

### Unsere Gottesdienste

#### JULI

**Sonntag, 05.07. 10:00 Uhr**  
5. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Mührling  
Katja Zerbst – „Geh aus, mein Herz“ – Orgelmusik zu Paul Gerhards Sommerlied

**Sonntag, 12.07. 10:00 Uhr**  
6. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Mührling  
Oberneulander Posaunenchor

**Sonntag, 19.07. 10:00 Uhr**  
7. Sonntag nach Trinitatis  
Pastorin i.R. Gabi Möller gen. Gosoge  
Wolfgang Baumgratz

**Sonntag, 26.07. 10:00 Uhr**  
8. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Ziaja  
Wolfgang Baumgratz



#### AUGUST

**Sonntag, 02.08. 10:00 Uhr**  
9. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Ziaja  
Katja Zerbst – Sommerliche Orgelmusik

**Sonntag, 09.08. 10:00 Uhr**  
10. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Ziaja  
Katja Zerbst & Bläserensemble „Weserwind“

**Sonntag, 16.08. 10:00 Uhr**  
11. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Mührling  
Martin Weber

**Sonntag, 22.08. 10:00 Uhr**  
12. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Mührling  
Martin Weber

**Sonntag, 30.08. 10:00 Uhr**  
Tagegottesdienst  
Pastor i.R. Klingler & Pastor Ziaja  
Katja Zerbst - Festliche Orgelmusik

#### SEPTEMBER

**Sonntag, 06.09. 10:00 Uhr**  
Jubiläumskonfirmationen  
Pastor Ziaja  
Katja Zerbst

**Sonntag, 13.09. 10:00 Uhr**  
15. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Mührling  
Wolfgang Baumgratz

**Sonntag, 20.09. 10:00 Uhr**  
16. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor Ziaja  
Martin Weber

**Sonntag, 27.09. 10:00 Uhr**  
17. Sonntag nach Trinitatis  
Pastor i.R. Frank  
Martin Weber

## TERMINE

### Monatliche Veranstaltungen

**Senioren-Geburtstagsfeier**  
Pastoren Mührling und Ziaja  
Donnerstag 15:00 Uhr  
Termine: 02.07. --- 03.09.

**Frauenkreis**  
Pastor Mührling  
Mittwoch 15:00 Uhr  
Termine: --- 26.08. 30.09.

**Andacht Haus Ichon-Park**  
Pastor Ziaja  
Mittwoch 16:00 Uhr  
Termine: --- 12.08. 09.09.

**Andacht Villa am Park**  
Pastor Ziaja  
Freitag 10:30 Uhr  
Termine: --- 14.08. 11.09.

**Andacht Casa Vita**  
Pastor Mührling  
Mittwoch 15:00 Uhr  
Termine: 15.07. 19.08. 16.09.

**Andacht Newcareparc**  
Pastor Mührling  
Montag 15:30 Uhr  
Termine: --- 31.08. 28.09.

**Glaubenskurs**  
Pastor Mührling  
Montag 18:30 Uhr  
Termine: --- 30.08. 28.09.

**Spielgruppe für Erwachsene**  
Ulrike Schnieder-Eskandarian  
1. Mittwoch im Monat 15:30 – 17:00 Uhr  
Termine: 01.07. --- 02.09.

**Gemeindefrühstück**  
Anmeldung bei Ute Ackermann, Tel. 0421/254957  
Freitag 09:30 Uhr  
Termine: 17.07. 21.08. 18.09.



### Der Mensch im Mittelpunkt!



Individuelle Pflege  
seit nun  
28 Jahren!



#### Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

**Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR**  
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden  
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10  
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

  
**Bohlken & Engelhardt**  
BEERDIGUNGS-INSTITUT

**Wir helfen Ihnen im Trauerfall  
und bei der Bestattungsvorsorge.  
Vertrauen Sie unserer  
langjährigen Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · www.bohlken-engelhardt.de

# KONTAKT

## Pastor Thomas Ziaja

Tel. 205 81 - 12, Tel. 01556 - 740 36 99  
ziaja@kirche-oberneuland.de  
Sprechzeiten nach Vereinbarung

## Pastor Frank Mühring

Tel. 205 81 - 23  
frank.muehring@kirche-bremen.de  
Sprechzeiten: Donnerstags im Gemeindehaus:  
17:00-18:30 Uhr

## Gemeindeverwaltung

Mo., Di. & Do. 9:00-12:00 Uhr

## Christina Meier

Tel. 205 81 - 0, Fax 205 81 - 22  
buero@kirche-oberneuland.de

## Küster

### Andreas Wokurka

Tel. 205 81 - 15  
kuester@kirche-oberneuland.de  
Mobil 0171 - 21 95 417

## Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung Wolfgang Frese

Tel. 205 81 - 11, 0171 - 524 80 73  
**Florian Meyerhoff** Mobil 0151 18494249  
friedhof@kirche-oberneuland.de  
Termine nach Vereinbarung

## Kirchenmusik

### Kirchenmusikerin Katja Zerbst

Tel. 205 81 - 17  
kirchenmusik@kirche-oberneuland.de  
Do. 11:00-13:00 Uhr, Di.-Fr. über AB

## Kinder & Jugend

### Pastor Thomas Ziaja

Tel. 205 81 - 12  
ziaja@kirche-oberneuland.de

## Pfadfinder

### Marc Jantzen

Tel. 988 999 68  
info@sgvb.de



## Tabea hilft

### Ulrike Schnieder-Eskandarian

sozialdiakonische Mitarbeiterin  
Tel. 01573 - 290 50 68  
tabeahilft@tabea-bremen.de

## Kindertagesstätte

### Leitung: Susanne Böhncke

### stellv. Leitung: Liessa Eggers

Tel. 205 81 - 18  
Fax 205 81 - 24  
kita.oberneuland@kirche-bremen.de

## Finanzen

### Dolores Jaap

Tel. 205 81 - 21  
refue@kirche-oberneuland.de

## Anmeldungen Senioren-Geburtstage

### Ute Meier-Credo

Tel. 205 81 - 13  
meier-credo@kirche-bremen.de  
und beim Küster unter Tel. 205 81 - 15

## Kirchenvorstand

### Volker Dünnebier (Vorsitzender)

### Thomas Ziaja (Stellv.)

Tel. 205 81 - 12  
vorsitz@kirche-oberneuland.de

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere  
Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde  
Oberneuland, Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion: Thomas Ziaja, Frank Mühring,  
Katja Zerbst, Christina Meier.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
Nr. 4-2026: 1. September 2026

Titelbild: Christina Meier

Herstellung: Pferdesport Verlag Ehlers GmbH  
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen  
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de

# Wir bitten um Ihre Spende

## Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:

- Gemeinde allgemein  Gemeindegeld  Musik  Kinder & Jugend  Diakonie  Kindergarten  Friedhof
- Spendenbox  Personalfonds  Flüchtlingshilfe (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Angaben zum Zahlungsempfänger	
Ev. Kirchengemeinde Oberneuland 28355 Bremen	
IBAN	DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	SBREDE22XXX
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck Spende für	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler	
II	

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Ev . K i r c h e n g e m e i n d e O b e r n e u l a n d .

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 2 8 2 9 0 5 0 1 0 1 0 0 0 1 0 5 2 3 7 2

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SBREDE22XXX

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

S p e n d e f ü r

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

DE 08

Datum Unterschrift(en)



Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland  
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0

Leben teilen • Lebendig glauben • Glaubhaft leben

www.kirche-oberneuland.de



# Reise Segen

**Die Koffer sind gepackt,  
an die Papiere ist gedacht,  
nichts ist vergessen.**

**Die Reise kann losgehen.**

**Dass alles gut gehe,  
darum bitte ich dich, Gott.**

**Bewahre mich  
und alle anderen,  
die mit mir unterwegs sind,  
vor Unfall und Schaden.**

**Schenke gutes Ankommen  
und gute Rückkehr.**